

# **GESCHÄFTSBERICHT**

**2016**

**ZUSATZVERSORGUNGSKASSE FÜR  
ARBEITNEHMER**

**IN DER LAND- UND  
FORSTWIRTSCHAFT**

**(ZLA)**

**KASSEL**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>A. EINFÜHRUNG</b>		
Vorwort		1
Allgemeines und Rechtsentwicklung		1
<b>B. DURCHFÜHRUNG DER ZUSATZVERSORGUNGSKASSE</b>		
<b>1. Durchführung der eigenen Aufgaben der ZLA</b>		
1.1.	Allgemeines	2
1.2.	Spezielles	2
1.3.	Leistungen (Ausgleichsleistungen)	3 - 4
<b>2. Aufwendungen</b>		
5		
<b>3. Aufbringung der Mittel</b>		
3.1.	Bundesmittel	6
3.2.	Sonstige Einnahmen	6
<b>4. Allgemeine Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit</b>		
6		
<b>5. Rechtsstreitigkeiten im Bereich der Zusatzversorgungskasse</b>		
5.1.	Sozialgerichtsbarkeit	7
<b>6. Selbstverwaltung (Organe) und Aufsicht</b>		
6.1.	Zusatzversorgungskasse	8
6.2.	Vertreterversammlung	8
6.3.	Vorstand	9 - 11
6.4.	Geschäftsführer	11
6.5.	Aufsicht	11
<b>7. Verwaltung und Zusammenarbeit</b>		
7.1.	Sitzungstätigkeit	12
7.2.	Zusammenarbeit mit anderen Stellen	13
7.3.	Personelle Besetzung	13
<b>C. SCHLUSSBEMERKUNGEN</b>		
Schlussbemerkungen		13



## ANLAGEN

Anlage 1      Berufene Mitglieder für die Vertreterversammlung ZLA



# A. Einführung

## 1. Vorwort

Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft können zur Verbesserung ihrer Gesamtaltersversorgung zusätzlich zur gesetzlichen Rente eine staatliche Leistung aus der Zusatzversorgungskasse (ZLA) erhalten. Zusammen mit den Leistungen nach dem Tarifvertrag über die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft wird ein gewisser Ausgleich dafür geschaffen, dass das Rentenniveau der in der Land- und Forstwirtschaft Beschäftigten gegenüber den in der gewerblichen Wirtschaft Beschäftigten grundsätzlich niedriger ist.

## 2. Allgemeines und Rechtsentwicklung

Der Geschäftsbericht umfasst die Tätigkeit der Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (ZLA) für das Geschäftsjahr 2016.

Er stellt die Entwicklung und den Stand der ZLA dar. Zugleich enthält er die wichtigsten Grunddaten der ZLA.

Im Geschäftsjahr wurde das Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (ZVALG) geändert. Durch Artikel 10 Sechstes Gesetz zur Änderung der Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze (6. SGB IV-Änderungsgesetz – 6. SGB IV-ÄndG) vom 11. November 2016 wurde das ZVALG dahingehend ergänzt, dass die Ausgleichsleistung, die bei Bezug einer tarifvertraglichen Beihilfe zu kürzen ist, auch dann gekürzt wird, wenn die Anwartschaft auf Beihilfe nach dem Tarifvertrag nicht zur Auszahlung kommt, weil sie abgefunden worden ist. Die Regelung ist zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten.

## B. Durchführung der Zusatzversorgung

### 1. Durchführung der eigenen Aufgaben der ZLA

#### 1.1. Allgemeines

Wie im Vorjahr oblag der ZLA im Geschäftsjahr 2016 die bundesweite Zahlung von Ausgleichsleistungen an Arbeitnehmer der Land- und Forstwirtschaft nach dem ZVALG (§ 2 Abs. 1 ZVALG).

Neben diesem Aufgabenbereich oblag der ZLA

- den Haushaltsplan aufzustellen,
- die Verteilung der Bundesmittel vorzunehmen,
- Statistiken und Jahresergebnisse zusammenzustellen,
- rechtliche Zweifelsfragen zu klären,
- die für das Verwaltungsverfahren erforderlichen Vordrucke auszuarbeiten und ein einheitliches Verwaltungsverfahren zu gewährleisten,
- für die ihr obliegende allgemeine Aufklärung der Berechtigten zu sorgen.

#### 1.2. Spezielles

Wie bereits in den Vorjahren hat die ZLA die Zahlung der Ausgleichsleistung ordnungsgemäß und rechtzeitig vorgenommen.

### 1.3 Leistungen (Ausgleichsleistungen)

Im Geschäftsjahr 2016 sind bei der ZLA bis zum 31. Dezember 2016 insgesamt **5.121** Anträge auf Gewährung von Ausgleichsleistungen (2015 = **5.589** Anträge) eingegangen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der eingegangenen Anträge um **468** (8,37 %) verringert.

Aus dem Vorjahr wurden **3.553** in Bearbeitung befindliche Anträge übernommen, so dass die ZLA im Geschäftsjahr 2016 insgesamt **8.674** Anträge zu bearbeiten hatte. Diese Anträge setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

**7.144** Anträge auf Gewährung von Ausgleichsleistungen an ehemalige  
landw. Arbeitnehmer = **82,36 %**

**1.530** Anträge auf Gewährung von Ausgleichsleistungen an Witwen und  
Witwer ehemaliger landw. Arbeitnehmer = **17,64 %**

Von den insgesamt **8.674** zu bearbeitenden Anträgen sind im Geschäftsjahr 2016

**3.750** bewilligt = **43,23 %**

**1.202** abgelehnt = **13,86 %**

**86** auf sonstige Weise = **0,99 %**

erledigt worden.

Auf das Geschäftsjahr 2017 wurden mithin **3.636** (2016 = **3.553**) in Bearbeitung befindliche Anträge oder **41,92 %** übertragen. Die noch in Bearbeitung befindlichen Anträge haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um **83** oder **2,34 %** erhöht.

Am Ende des Geschäftsjahres 2016 gab es **45.897** Empfänger von Ausgleichsleistungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Ausgleichsleistungen an Arbeitnehmer **37.468**

*davon* verheiratete Arbeitnehmer **22.304**

unverheiratete Arbeitnehmer **11.042**

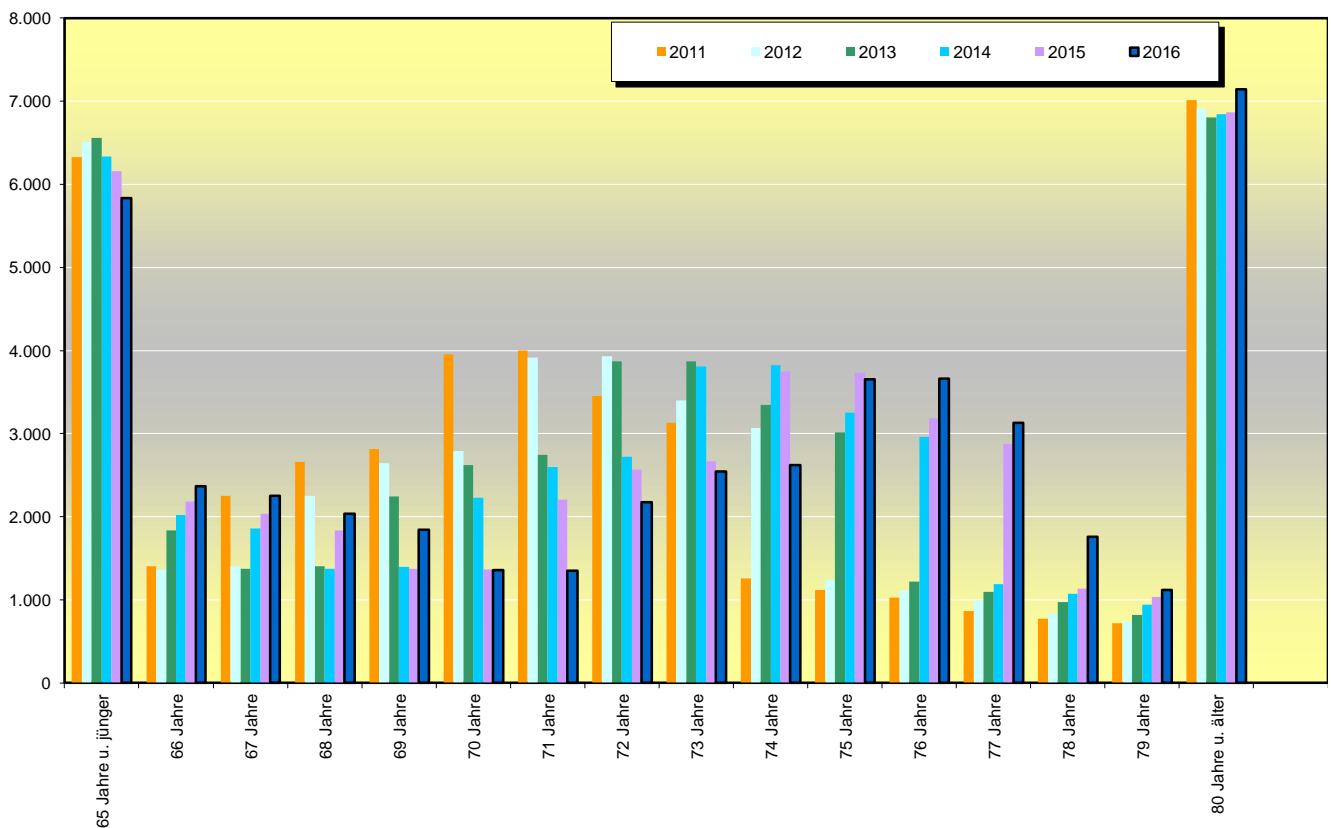
verheiratet, beide Ehe-  
gatten Leistungsempfänger **4.122**

Ausgleichsleistungen an Witwen **7.973**

Ausgleichsleistungen an Witwer **456**

Von den **45.897** Empfängern von Ausgleichsleistungen am 31. Dezember 2016 entfallen auf die einzelnen Altersgruppen:

	<b>Anzahl</b>						<b>In Prozent</b>					
	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
65 Jahre u. jünger	6.322	6.507	6.557	6.330	6.153	5.829	14,78	15,08	14,97	14,25	13,68	12,70
66 Jahre	1.409	1.367	1.839	2.020	2.186	2.369	3,29	3,17	4,20	4,55	4,86	5,16
67 Jahre	2.252	1.409	1.377	1.860	2.040	2.253	5,27	3,27	3,14	4,19	4,54	4,91
68 Jahre	2.664	2.249	1.407	1.374	1.840	2.039	6,23	5,21	3,21	3,09	4,09	4,44
69 Jahre	2.813	2.643	2.241	1.394	1.371	1.841	6,58	6,13	5,12	3,14	3,05	4,01
70 Jahre	3.952	2.789	2.622	2.231	1.370	1.360	9,24	6,47	5,99	5,02	3,05	2,96
71 Jahre	3.998	3.913	2.742	2.598	2.207	1.355	9,35	9,07	6,26	5,85	4,91	2,95
72 Jahre	3.453	3.933	3.867	2.721	2.565	2.177	8,08	9,12	8,83	6,13	5,70	4,74
73 Jahre	3.128	3.403	3.869	3.805	2.669	2.542	7,31	7,89	8,83	8,57	5,93	5,54
74 Jahre	1.261	3.071	3.342	3.823	3.745	2.624	2,95	7,12	7,63	8,61	8,33	5,72
75 Jahre	1.119	1.242	3.017	3.252	3.731	3.657	2,62	2,88	6,89	7,32	8,30	7,97
76 Jahre	1.027	1.110	1.219	2.960	3.184	3.661	2,40	2,57	2,78	6,66	7,08	7,98
77 Jahre	865	999	1.099	1.191	2.876	3.129	2,02	2,32	2,51	2,68	6,39	6,82
78 Jahre	774	843	975	1.076	1.139	2.802	1,81	1,95	2,23	2,42	2,53	6,10
79 Jahre	717	746	822	946	1.034	1.117	1,68	1,73	1,88	2,13	2,30	2,43
80 Jahre u. älter	7.010	6.911	6.800	6.843	6.865	7.142	16,39	16,02	15,53	15,40	15,26	15,56
<b>Summe:</b>	<b>42.764</b>	<b>43.135</b>	<b>43.795</b>	<b>44.424</b>	<b>44.975</b>	<b>45.897</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>

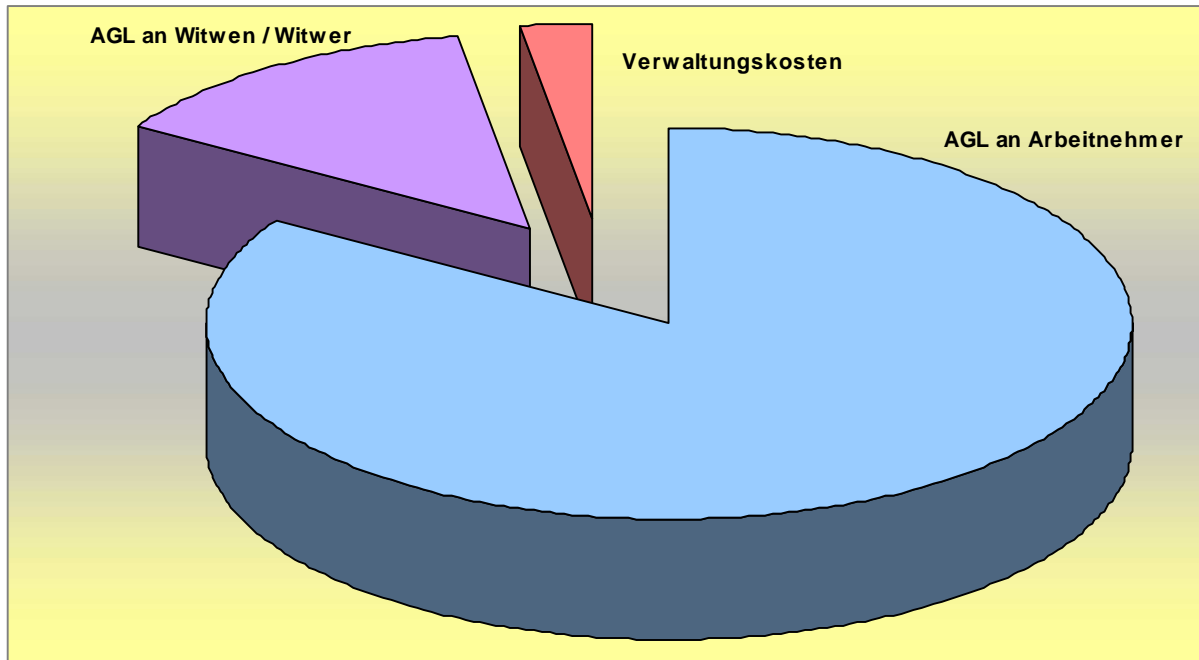


## 2. Aufwendungen

Nach § 13 ZVALG trägt der Bund die Kosten der Ausgleichsleistungen einschließlich der Verwaltungskosten.

Die Entwicklung der Ausgaben ist aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	2012	2013	2014	2015	2016
Ausgleichsleistungen an Arbeitnehmer	22.438.887,93 €	22.775.807,88 €	23.470.226,78 €	23.777.090,28 €	24.817.157,10 €
Ausgleichsleistungen an Witwen / Witwer	3.761.875,80 €	3.774.783,17 €	3.898.435,64 €	3.928.089,77 €	4.038.928,96 €
Zinsen nach § 44 SGB I	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verwaltungskosten ZLA	581.761,92 €	625.936,30 €	662.615,32 €	779.272,38 €	722.322,90 €
Verfahrenskosten ZLA	975,00 €	675,00 €	3.352,45 €	905,04 €	1.171,90 €
<b>Summe:</b>	<b><u>26.783.500,65 €</u></b>	<b><u>27.177.202,35 €</u></b>	<b><u>28.034.630,19 €</u></b>	<b><u>28.485.357,47 €</u></b>	<b><u>29.579.580,86 €</u></b>



Die Verfahrenskosten sind grafisch nicht darstellbar.



### 3. Aufbringung der Mittel

#### 3.1. Bundesmittel

Im Geschäftsjahr 2016 standen der ZLA für die Gewährung der Ausgleichsleistungen und der angefallenen Verwaltungskosten (einschließlich Einnahmen aus Rückflüssen Vorjahre) Mittel bis zur Höhe von **29.584.181,57 €** zur Verfügung.

#### 3.2. Sonstige Einnahmen (Zinseinnahmen)

An Zinserträgen wurden bei der ZLA aus der Abwicklung der Leistungsauszahlung im Geschäftsjahr **0,00 €** vereinnahmt.

### 4. Allgemeine Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit

Nach § 10 Abs. 1 ZVALG i. V. m. § 13 SGB I obliegt der ZLA die allgemeine Aufklärung der Berechtigten.

Dieser Verpflichtung ist die ZLA auch in 2016 durch die Herausgabe von Pressemitteilungen, Merkblättern, Mitteilungsblättern nachgekommen. Bei dieser allgemeinen Aufklärung wurde die ZLA durch die Aufklärungsarbeit der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), der Arbeitgeberverbände und den sonstigen landwirtschaftlichen Einrichtungen unterstützt.

Im Internet ist die ZLA unter der Adresse [www.zla.de](http://www.zla.de) mit den wichtigsten Zahlen und Fakten präsent. Anspruchsvoraussetzungen für den Leistungsbezug von Ausgleichsleistung werden dargestellt. Antrags- und Meldeformulare sind abrufbar. Die aktuellen Pressemitteilungen werden eingebunden.

Daneben bietet das Webportal dem von der ZLA betreuten Personenkreis die Möglichkeit, direkt mit der Verwaltung in einen papierlosen Dialog zu treten.

## **5. Rechtsstreitigkeiten im Bereich der Zusatzversorgungskasse**

### 5.1. Sozialgerichtsbarkeit

Nach § 10 Abs. 2 ZVALG entscheiden die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten dieses Gesetzes.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 104 Widersprüche gegen ergangene Bescheide der ZLA eingelegt. Aus dem Vorjahr waren noch 18 weitere Widersprüche zu bearbeiten, so dass die ZLA insgesamt 122 Widersprüche zu bearbeiten hatte. Davon wurden durch Widerspruchsbescheide bzw. Rücknahmen 113 Widersprüche erledigt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres waren fünf Klagen vor Sozialgerichten noch nicht erledigt. Neu hinzugekommen sind acht Klagen. Von den insgesamt 13 Klagen konnten vier Klagen im Berichtsjahr zu Gunsten der ZLA erledigt werden. Zwei Klagen wurde zu Gunsten des Klägers erledigt. Aus dem Vorjahr waren noch zwei Berufungen anhängig, von denen eine im Berichtsjahr zu Gunsten der ZLA erledigt werden konnten. Neu hinzugekommen sind zwei Berufungen, Revisionsverfahren sind nicht anhängig.

## **6. Selbstverwaltung (Organe) und Aufsicht**

### 6.1. Zusatzversorgungskasse

Organe der Zusatzversorgungskasse sind nach § 3 ZVALG die Vertreterversammlung, der Vorstand und der Geschäftsführer.

### 6.2. Vertreterversammlung

Die Zusammensetzung und die Aufgaben der Vertreterversammlung ergeben sich aus § 4 ZVALG und den zur Anwendung kommenden Vorschriften des SGB. Sie besteht aus je neun Mitgliedern aus der Gruppe der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber. Die Vertreterversammlung ist das beschließende und überwachende Selbstverwaltungsorgan der ZLA mit dem Recht zur autonomen Rechtsetzung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die Mitglieder der Vertreterversammlung sowie für jedes Mitglied ein Stellvertreter werden auf Vorschlag der Tarifvertragsparteien der Land- und Forstwirtschaft durch die Aufsichtsbehörde - Bundesversicherungsamt - berufen (siehe auch Anlage 1).

Im Geschäftsjahr ist die Vertreterversammlung zu einer Sitzung zusammengetreten.

Am **05. Juli 2016** wurden diese Tagesordnungspunkte behandelt:

- Geschäftsbericht 2015
  - **ZLA I 20 -**
  
- Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers wegen der Jahresrechnung 2015
  - **ZLA I 47 c -**
  
- Wahl des stellvertretenden Geschäftsführers ZLA
  - **ZLA I 15 b -**
  
- Stand der Durchführung des ZVALG
  - **ZLA III 1 -**
  
- Haushaltsplan ZLA für das Geschäftsjahr 2017
  - **ZLA I 45 -**
  
- Sitzungsplan 2017
  - **ZLA I 6 c -**

### 6.3. Vorstand

Die Zusammensetzung des Vorstandes ergibt sich aus § 5 ZVALG. Danach besteht der Vorstand aus je drei Vertretern der Gruppe der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber.

Dem Vorstand gehören die am 08. Juli 2011 für die bis zum Ende der elften Amtsperiode in 2017 gewählten Persönlichkeiten an:

**Ordentliche Mitglieder aus der Gruppe der**  
**Stand: 31. Dezember 2016**

**ARBEITNEHMER**

**ARBEITGEBER**

**Vorsitzender:**

Hans-Joachim Wilms  
Danziger Str. 8  
25355 Barmstedt

Harald Schaum  
Alicenstr. 19 A  
64293 Darmstadt

Karin Cordes  
Badener Holz 78 a  
28832 Achim - Baden

**Stellv. Vorsitzender:**

Martin Empl  
Zedlitzstr. 16 A  
86163 Augsburg

Dr. Volker Wolfram  
Gut Albshausen  
34302 Guxhagen

Burkhard Möller  
Marienstraße 1  
10117 Berlin

Von der Geschäftsführung:

Gerhard Sehnert  
Druseltalstraße 51  
34131 Kassel  
Tel. 0561 9359-141  
Geschäftsführer der ZLA  
- beratend -



## Stellvertretende Mitglieder aus der Gruppe der

### **ARBEITNEHMER**

Bernhard Kaltenbach  
Bei der Ziegelhütte 1  
79853 Lenzkirch

Rüdiger Böhnke  
Bogenweg 16  
24620 Bönebüttel

Eckhard Stoermer  
Reihermoorweg 42  
30938 Burgwedel

### **ARBEITGEBER**

Bertram Graf von Brockdorff  
Gut Kletkamp  
24327 Kletkamp

Dr. Martin Piehl  
Fliederweg 11  
18057 Rostock

Johannes Rütten  
Laarer Weg 22  
41372 Niederkrüchten

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der ZLA erfolgt durch den Vorsitzenden und im Fall seiner Verhinderung durch den stellvertretenden Vorsitzenden.

Im Geschäftsjahr 2016 ist der Vorstand zu 4 Sitzungen (14. Januar, 29. April, 05. Juli und 21. Oktober) zusammengetreten und hat dabei über die wesentlichen Verwaltungsfragen der ZLA beraten.

#### 6.4. Geschäftsführer

Nach § 6 ZVALG i. V. m. § 21 der Satzung der ZLA ist der Geschäftsführer der ZLA das durch den Vorstand der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau bestimmte Mitglied der Geschäftsführung. Er - im Verhinderungsfall sein Stellvertreter - führt die laufenden Verwaltungsgeschäfte der ZLA und vertritt insoweit die ZLA gerichtlich und außergerichtlich (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 ZVALG i. V. m. § 22 der Satzung der ZLA).

#### 6.5. Aufsicht

Gemäß § 1 Abs. 2 ZVALG ist das Bundesversicherungsamt (BVA) in Bonn die für die ZLA zuständige Aufsichtsbehörde. Die der ZLA obliegenden Aufgaben ergeben sich aus § 2 Abs. 1 ZVALG.

## 7. Verwaltung und Zusammenarbeit

### 7.1. Sitzungstätigkeit

Die Tätigkeit der ZLA war bestimmt durch die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen, insbesondere der Organe der Selbstverwaltung, die unverzügliche Auswertung der Sitzungsergebnisse und deren verwaltungspraktische Umsetzung.

Im Geschäftsjahr 2016 fanden folgende Tagungen statt:

- 14. Januar                      Sitzung des Vorstandes
  
- 29. April                         Sitzung des Vorstandes
  
- 05. Juli                          Sitzung des Vorstandes
  
- 05. Juli                          Sitzung der Vertreterversammlung
  
- 21. Oktober                      Sitzung des Vorstandes



## 7.2. Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Die ZLA hat im Geschäftsjahr 2016 mit zahlreichen anderen Stellen zusammengearbeitet. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang insbesondere die zuständigen Bundesbehörden, die Aufsichtsbehörde und die Verbände der Sozialpartner. Mit diesen Stellen und Personen besteht eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## 7.3. Personelle Besetzung

Die Stellenübersicht der ZLA weist für das Jahr 2015 insgesamt 22 Stellen aus.

Davon sind 18 Stellen für die Sachbearbeitung und 4 Stellen für die EDV.

Daneben war noch ein Mitarbeiter, der der ZLA seit dem 01. März 1976 im Wege der Abordnung von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau gegen Kostenerstattung zur Verfügung gestellt wurde, bis Ende Februar 2016 für die ZLA tätig.

# C. Schlussbemerkungen

Der Geschäftsbericht der ZLA für das Geschäftsjahr 2016 beschränkt sich auf die wesentlichen Aufgaben und Tätigkeiten und geht daher nur auf die Schwerpunkte ein. Im Übrigen vermittelt er einen Überblick über die Erledigung der sonstigen Verwaltungsgeschäfte sowie die Tätigkeit der Organe der Selbstverwaltung und der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016.

Allen Stellen und Persönlichkeiten, die die ZLA bei der Erledigung ihrer Aufgaben unterstützt haben, gebührt aufrichtiger Dank.



**BERUFENE MITGLIEDER**

**FÜR DIE**

**VERTRETERVERSAMMLUNG**

**DER ZUSATZVERSORGUNGSKASSE**

**FÜR**

**ARBEITNEHMER IN DER LAND-  
UND FORSTWIRTSCHAFT**

**- Stand: 31. Dezember 2016 -**

Ordentliche Mitglieder aus der Gruppe der

Arbeitnehmer

Eva-Maria Pfeil  
Am Graben 4  
34549 Edertal  
- Vorsitzende -

Kätchen Nowak  
Lea-Grundig-Straße 57  
12687 Berlin

Alfred Sochor  
Vor dem Obertore 7  
99198 Udestedt

Norbert Hartan  
Ringstraße 15  
96215 Lichtenfels

Achim Fischer  
Hof Geisenberg  
57319 Bad Berleburg

Driss ben Ahmed  
Druckemühlenstr. 7  
49328 Melle

Harald Stäsche  
Am Teiche 3  
38154 Königslutter

Joachim Müller  
Dorfstraße 5  
39606 Altmärkische Höhe

Heinz Danger  
Waldweg 11 a  
24793 Brammer

Arbeitgeber

Albert Seifert  
Gerbergasse 13  
98631 Milz  
- stellv. Vorsitzender -

Helgard Wiegand  
Schützenstr. 20  
06347 Gerbstedt

Kathrin Brösicke  
An der Aue 8  
14552 Michendorf

Torsten Kasimir  
Münstermannstraße 12  
26131 Oldenburg

Barbara Wolbeck  
Pallottistraße 8  
53359 Rheinbach

Christian Wirxel  
Studentenweg 2 a  
61381 Friedrichsdorf

Friederike Frfr. v. Schütz z. Holzhausen  
Rittergut Rosenthal, Kirchstr. 8  
31226 Peine - Rosenthal

Walter Klink  
Adelhofen 34  
97215 Simmershofen

Kati Fichter  
Hohe Straße 69  
01689 Weinböhla

Stellvertretende Mitglieder aus der Gruppe der

Arbeitnehmer

Klaus Vatter  
Gahryer Hauptstraße 2  
03149 Wiesengrund

Detlef Stabs  
Dorfstraße 84 c  
07751 Milda

Markus Torbecke  
Havelweg 3  
49456 Bakum

Martin Meinerling  
Friesoyther Straße 23  
26219 Bösel

Dieter Großmann  
Klein Süstedterstraße 15  
29525 Uelzen

Georg Wichate  
Im Stadtfeld 2  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Rudi Heinen  
Gerberstraße 23  
53797 Lohmar

Norbert Kolbe  
Alte Schermcker Str. 30  
39387 Oschersleben

Arbeitgeber

Heinrich-Wilhelm Tölle  
Gut Rickbruch 3  
32699 Extertal

Uwe Kühne  
Dorfstraße 16  
99735 Friedrichsthal

Albrecht Bußmeyer  
Vehser Straße 7  
49635 Badbergen

Thomas Stangl  
Sperlstraße 10  
81476 München

Hans-Christian Daniels  
Am Observatorium 10  
15848 Tauche

Günter Steinhagen  
Zur Mühle 1  
34295 Edermünde

Albrecht Frhr. von Bodenhausen  
Hauptstraße 10  
39343 Brumby

Konrad von Posern  
Hauptstraße 1  
09634 Hirschfeld

Marion von Chamier  
Maximilianstraße 56  
48147 Münster